



Fabian legte bei der Reparatur des desolaten Gefährts auch fleißig und mit Eifer selbst Hand an.

VORARLBERGER KINDERDORF

# Altes Moped auf Vordermann gebracht

Die „Puchfreunde Kumma“ ermöglichten dem Kinderdorf-Jugendlichen Fabian eine besondere Aktion.

**BREGENZ** Schrauben, drehen, montieren: Viele Jugendliche machen das gerne. Wird nach vielen Mühen dann aus Alt wieder fast Neu, ist die Freude umso größer. Dem 14-jährigen Fabian, der in einer Wohngruppe der Paedakoop des Vorarlberger Kinderdorfs lebt, war dieses Erfolgserlebnis beschieden. Zwei Monate lang arbeitete der Teenager gemeinsam mit den „Puchfreunden Kumma“ daran, ein altes Moped auf Vordermann zu bringen. Immer samstags wurde an dem ausrangierten Gefährt gebastelt. Inzwischen läuft es wieder wie am Schnürchen, und Fabian hat einiges dabei gelernt.

## Gemeinschaftserlebnis

Initiator der kleinen Geschichte mit großer Wirkung war Andreas Hollenstein. Sein Stadel dient rund zehn Freunden, allesamt Puchfans und leidenschaftliche Hobbymechaniker, als Refugium. Die Idee der Kollegen: Fabian sollte selbst ein altes Zweirad instandsetzen. Für den Buben bedeutete der Einsatz jedoch mehr. Indem er über Wochen hinweg an „seinem“ Moped herumwerkeln durfte, erfuhr



Die Erwachsenen standen Fabian mit Rat und Tat zur Seite.

er nicht nur, was es braucht, um ein solches zu reparieren. Die Arbeit bescherte ihm auch Kontakt auf Augenhöhe mit Erwachsenen. Er weiß jetzt nicht nur, wie Mopedmotoren funktionieren, er erlebte ebenso, was Freundschaft bedeutet und eine Gemeinschaft, die füreinander da ist. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Fabian ist heute stolzer Besitzer eines fast wie neuen,

richtig coolen Mopeds. Um den Kaufpreis selbst berappen zu können, verdiente sich der Jugendliche beim Holzen in seiner Freizeit die nötigen 500 Euro. Entsprechend groß war das Glücksgefühl, als die „Puchfreunde“ auch noch als Sponsor auftraten und Fabian das Gefährt kurzerhand schenkten. So bleibt das ersparte Geld für Zulassung, Führerschein und Sprit auf der hohen Kante.

„Oft braucht es gar nicht so viel, um Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven zu schenken“, sagt Simon Burtscher-Mathis, Geschäftsführer des Vorarlberger Kinderdorfs, und ergänzt: „Wenn wir Erwachsenen die Kinder in unseren Lebensräumen teilhaben und mitarbeiten lassen, sind wir alle Role Models. So können Kinder und Jugendliche ganz selbstverständlich von unseren Erfahrungen, unserem Wissen und unseren Geschichten profitieren.“ Perspektivengeber kann im Rahmen der Initiative „Wir KINDER VORARLBERGS“ übrigens jeder werden. Informationen zu dieser Aktion gibt es beim Vorarlberger Kinderdorf unter Telefon 05574/4992-9011. **VN-MM**



**Kommentar**  
Jürgen Weiss

## Geschichte wiederholt sich

Dass diese Woche der Kandidatenstatuts für einen Beitritt der Ukraine zur EU beschlossen wird, kann als sicher gelten. Offen sind die zeitliche Perspektive und das Kleingedruckte. Da wird man

„Es wird sich eher um ein **unverbindliches politisches Signal** handeln.“

davon ausgehen können, dass es sich eher um ein unverbindliches politisches Signal als um einen zeitnahen Beitritt handeln wird. Bei der Festigung der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Bekämpfung der Korruption (nicht wenige Oligarchen sind ja in der Ukraine reich geworden) hat das Land noch einen weiten Weg vor sich – wie andernorts kann die Beitrittsperspektive das Tempo allerdings beschleunigen.

Nicht zu übersehen ist auch, dass die Ukraine in einem vollen Wartesaal Platz nimmt. Abgesehen vom Sonderfall Türkei sitzen da bereits sechs für die europäische Sicherheit ebenfalls wichtige Balkanstaaten, vor der Türe warten Georgien und Moldau. Eine so große Zahl neuer Mitglieder würde die Entscheidungsstrukturen der EU lahmlegen. Darüber hinaus darf man nicht vergessen, dass die Ukraine eines der großen Mitgliedsländer wäre – flächenmäßig mit Abstand das größte und nach der Bevölkerungszahl auf Platz fünf. Daher wird es notwendig sein, Zwischenschritte der Integration zu setzen, etwa mit einer Ausweitung des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), dem neben der EU Norwegen, Liechtenstein und Island angehören.

Die Beitrittsperspektive hat für die Ukraine natürlich eine motivierende Kraft, aktuell kaufen kann sie sich dafür aber

nichts. Was sie ganz offenkundig dringend bräuchte, wären Waffen und Munition für die Selbstverteidigung, weil sie der brutalen russischen Artillerie immer weniger entgegensetzen kann. Putin wird seinen Überfall frühestens dann stoppen, wenn er wenigstens die Ostukraine, Teile der Schwarzmeerküste und die Krim dauerhaft in seiner Gewalt und die EU eingeschüchtert hat. Die Reduzierung der Gaslieferungen wird eine erste Probe aufs Exempel sein, welche Opfer die europäische Bevölkerung zu tragen bereit ist.

Die zunehmende Argumentation, man hätte Putin nach dem Zerfall der Sowjetunion nicht im Abseits stehen lassen und damit demütigen dürfen, hat eine interessante historische Parallele. Die Nationalsozialisten hatten seinerzeit erfolgreich damit argumentiert, dass Deutschland von den Siegermächten des Ersten Weltkriegs gedemütigt worden war. Immerhin war das ganze Rheinland jahrelang französisch besetzt, und es gab Pläne, das in einen eigenen Staat münden zu lassen. Auch eine Unterdrückung der deutschsprachigen Minderheit in Tschechien musste erhalten, um in das Sudetenland einzumarschieren, von der Erfüllung eines Wunsches der Bevölkerung nach Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich ganz zu schweigen. Die Geschichte wiederholt sich und man kann nur hoffen, dass sie diesmal eine andere Entwicklung nimmt, als in einen Weltkrieg zu münden.



**JÜRGEN WEISS**  
juergen.weiss@vn.at

Jürgen Weiss vertrat das Land als Mitglied des Bundesrates zwanzig Jahre lang in Wien und gehörte von 1991 bis 1994 der Bundesregierung an.

Ein gemeinsames Projekt der  
Katholischen Kirche Vorarlberg und der Caritas Vorarlberg

## Ganz Ohr!

### Werden Sie Vorlesepate/Vorlesepatin!

Gemeinsam die Freude am  
Lesen entdecken.



## Kontakt

Silvia Freudenthaler, Bibliotheken Fachstelle  
silvia.freudenthaler@kath-kirche-vorarlberg.at

